



AMARC Europe - World Association of Community Radio Broadcasters  
AMARC Europe – Association Mondiale des Radios Communautaires  
AMARC Europa – Asociación Mundial de Radios Comunitarias

Von

AMARC Europe - Association Mondiale des Radiodiffuseurs Communautaires Europe  
Rue de la Linière 11  
1060 Brüssel  
Belgien

An

Bundesministerium für EU, Kunst, Kultur und Medien  
Ballhausplatz 2  
1010 Wien  
Österreich

Brüssel, am 24. Mai 2019

### **Stellungnahme zur Aufstockung des Privatrundfunk Fonds und Änderung des KommAustria Gesetzes**

Sehr geehrter Herr Minister Blümel,  
Sehr geehrte Bundesregierung der Republik Österreich,

AMARC Europe (Association Mondiale des Radiodiffuseurs Communautaires Europe) ist die europäische Vertretung des Weltverbandes der Community Radios. Community Radios sind nichtkommerzielle, lokal verankerte und gemeinnützige Organisationen, die sich für die Meinungsfreiheit und demokratische Beteiligung einsetzen, Medienkompetenzen vermitteln und zu einer pluralistischen Medienlandschaft beitragen. Es handelt sich um Initiativen, die die Zivilgesellschaft und insbesondere Minderheiten, die in den Mainstreammedien keine Stimme haben, stärken. Der Community Mediensektor ist neben dem öffentlich-rechtlichen und privat-kommerziellen Mediensektor international als dritter Mediensektor anerkannt.

AMARC ist ein weltweit agierendes Community Radio Netzwerk mit 4.000 Mitgliedsradios, Interessensverbänden und Interessengruppen in mehr als 130 Ländern. In Europa hat das Netzwerk mehr als 300 Mitglieder (Radios und nationale Interessensverbände) in 23 Ländern. AMARC setzt sich für das Recht auf Kommunikation auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene ein und fördert die Interessen von Community Radios als einen grundlegenden Aspekt des Medienpluralismus, der Förderung von Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe.

Daher beobachten wir mit Sorge die gegenwärtigen Entwicklungen in Österreich. Die alleinige Aufstockung der finanziellen Mittel zur Förderung des privatkommerziellen Mediensektors steht im Gegensatz zu den Erkenntnissen und den Würdigungen die Community Medien als integraler Bestandteil vitaler Demokratien auf europäischer und internationaler Ebene erfahren haben. In diesem Kontext spricht sich das Ministerkomitee des Europarates 2018 in seiner Empfehlung CM/Rec(2018)1 unter Punkt 2.11. für eine Förderung und den Ausbau von Community Medienstrukturen aus:

*„States should encourage and support the establishment and functioning of minority, regional, local and not-for-profit community media, including by providing financial mechanisms to foster their development. Such independent media give a voice to communities and individuals on topics relevant to their needs and interests, and are thus instrumental in creating public exposure for issues that may not be represented in the mainstream media and in facilitating inclusive and participatory processes of dialogue within and across communities and at regional and local levels.“<sup>1</sup>*

---

<sup>1</sup> Council of Europe recommendation CM/Rec(2018)1 of the Committee of Ministers to member States on media pluralism and transparency of media ownership



AMARC Europe - World Association of Community Radio Broadcasters  
AMARC Europe – Association Mondiale des Radios Communautaires  
AMARC Europa – Asociación Mundial de Radios Comunitarias

Das Europäische Parlament Mitgliedsstaaten hält zur Rolle von Community Medien in der Europäischen Union in seinem Beschluss vom 3. May 2018 zu Medienpluralismus und -freiheit (2017/2209(INI)) unter Punkt 1. fest:

*“The European Parliament calls on the Member States to take appropriate measures, including ensuring adequate public funding, to safeguard and promote a pluralist, independent and free media landscape in the service of democratic society, including the independence and sustainability of public service media and community media and grassroots media, which are crucial elements of a favourable environment for guaranteeing the fundamental right to freedom of expression and information”<sup>2</sup>*

AMARC Europe fordert daher ein starkes Bekenntnis der österreichischen Bundesregierung zum nichtkommerziellen Mediensektor in Österreich und seinen Beiträgen zum sozialen Zusammenhalt, Stärkung demokratischer Strukturen, Zugang zu Informationen und Meinungsfreiheit.

AMARC Europe unterstützt deshalb vollumfänglich die Forderungen des VFRÖ – Verband Freier Radios Österreich und fordert eine Aufstockung des Fonds zur Förderung des Nichtkommerziellen Rundfunks von bisher €3 Millionen auf € 5,5 Millionen um die Absicherung und den Ausbau von nichtkommerziellen Rundfunkstrukturen in Österreich, gelebte Medienvielfalt, den niederschweligen Zugang zu lokalen Medien- und Informationsangeboten und die Vermittlung von kritischen Medienkompetenzen zu garantieren.

AMARC Europe bietet in diesem Zusammenhang seine umfangreiche Expertise an, um zur Förderung des Community Radiosektors in Österreich beizutragen und begrüßt ausdrücklich eine Antwort auf diese Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Nicolai  
Präsident AMARC Europe

Alexander Vojvoda  
Projektkoordinator AMARC Europe

Francesco Diasio  
Generalsekretär AMARC Europe

## Kontakt für Rückfragen

Mag Alexander Vojvoda, MA  
Projektkoordinator AMARC Europe

**AMARC Europe - Association Mondiale des Radiodiffuseurs Communautaires Europe**  
Rue de la Linière 11  
1060 Brüssel  
Belgien

[Alexander.Vojvoda@amarceurope.eu](mailto:Alexander.Vojvoda@amarceurope.eu)

+ 32 2 609 44 4

+43 650 377 50 50

---

<sup>2</sup> European Parliament resolution of 3 May 2018 on media pluralism and media freedom in the European Union (2017/2209(INI))